

Aktionsbündnis Frankfurter Montagsdemo

Medieninformation vom 06.02.2007

Aktionsbündnis solidarisiert sich mit Hungerstreikenden

Bundesweit haben sich bereits 5 von Hartz IV betroffene nach vergeblichen Auseinandersetzungen mit den Behörden in den Hungerstreik begeben. Einer davon ist Konrad Fitz. Der 51jährige Uckermärker ist Mitglied der Sozialen Bewegung Brandenburgs.

Das Hauptziel der Hungerstreikenden ist die Zahlung der angemessenen Kosten der Unterkunft. Aus dem gleichen Grund hatten sich am vergangenen Montag etwa 40 Demonstranten vor dem Rathaus eingefunden. Einmütig wurde die Forderung der Hungernden unterstützt.

In seiner Eröffnungsansprache rief Hans-Werner Felkel die Anwesenden auf, alles dafür zu tun, dass in Frankfurt (Oder) keine derartigen Protestformen nötig werden. Er forderte die Stadtverordneten auf ihrer sozialpolitischen Verantwortung gerecht zu werden. Die Stadtverwaltung muss klare politische Vorgaben bekommen. „Bei Hartz IV gibt es kein Einsparungspotenzial.“ Darüber hinaus ist es höchste Zeit ein brandenburgweites Sozialticket einzuführen, um den sozial Schwachen die nötige Mobilität zu erhalten.

Im Weiteren berichtete Joachim Wawrzyniak über die aktuellen Fälle aus Frankfurt, denen vom Jobcenter die Zahlung der vollen Kosten der Unterkunft versagt wurde. „Jeder Betroffene kann sich an das Aktionsbündnis wenden. Wir werden versuchen ihn nach Kräften zu unterstützen“ Die Anwesenden wurden abschließend noch einmal ermuntert bei Fehlern in ihren Bescheiden den Rechtsweg zu bestreiten. „Es ist ihr Recht und die Chancen dafür stehen gut“.